Inhalt

Editorial 3

Forum 4

Leserbriefe und Fragen 6

Thema:
Alltag in Pflege- und Adoptivfamilien: gestern – heute – morgen

August Huber
Erziehung in Pflege- und Adoptivfamilien: gestern – heute – morgen 7

Martin Janning
Zusammenarbeit mit den leiblichen Eltern
zum Wohl von Pflege- und Adoptivkindern 10

Lisa Goller
Biografien verstehen – Pflegekinder unterstützen 12

PFAD Seminar mit Familientherapeutin Irene Goltsche
Leibliche Kinder in Pflege- und Adoptivfamilien 14

Best Practice
Sandra Otten | Christiane Hermsen
Supervision für Adoptiv- und Pflegefamilien
Ein Projekt des Sozialdienst Katholischer Frauen Bocholt e. V. 16

Marie Siegemund
Stadt Gelsenkirchen wirbt für Pflegeeltern mit Migrationshintergrund 18

Recht 21

Rezensionen 22

Schöne Momente 24

Aus dem Bundesverband
Gastfamilien als differenziertes Angebot der Vollzeitpflege für
unbegleitete minderjährige Flüchtlinge 25
Ländergremium I in Rosenheim 25
Die Anfänge vor 40 Jahren 26
10 Jahre PFAD Weblog www.pfad.wordpress.com! 26

Aus den Ländern
Hamburg 27
Rheinland-Pfalz 29
Niedersachsen 29
Sachsen-Anhalt 30

Termine 31

Dieser Ausgabe liegt eine Teilbeilage der Reha-Klinik am Kurpark in 94481 Grafenau bei.

IMPRESSUM
Herausgeber: PFAD Bundesverband der Pflege- u. Adoptivfamilien e. V., Oranienburger Str. 13–14, 10178 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 94879423, Fax: +49 (0) 3047985031
E-Mail: info@pfad-bv.de, Internet: pfad-bv.de
Der Bundesverband ist Mitglied im PARITÄTischen.
Bankverbindung: Darlehnskasse im Bistum Münster,
IBAN: DE71400602650004157400, BIC: GENODEM1DKM

PFAD ist das offizielle Organ des PFAD-Bundesverbandes der Pflege- und Adoptivfamilien e. V. Zusendungen von redaktionellen Briefen und Manuskripten bitte an den Herausgeber. Einsender von Briefen und Manuskripten erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Für unverlangte Manuskripte, Fotos, Bild-, Ton- oder Datenträger übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es gelten die Autorenrichtlinien des Verlags.

Redaktion: Margit Huber, Tel. +49 (0) 89 3115118
E-Mail: margit.huber@pfad-bv.de
Ulrike Schulz, Tel. +49 (0)160 97710843
E-Mail: ulrike.schulz@pfad-bv.de
Dr. Carmen Thiele, Tel. +49 (0)30 94879423
E-Mail: carmen.thiele@pfad-bv.de
PFAD Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e. V.
Oranienburger Str. 13–14, 10178 Berlin, Fax: +49 (0)30 47985031

Verlag: Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Mollweg 2, D-65510 Idstein
Postfach 1275, D-65502 Idstein
Tel.: +49 (0) 6126 9320-0 · Fax: +49 (0) 6126 9320-50
E-Mail: info@schulz-kirchner.de, Internet: http://www.schulz-kirchner.de
Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:
Dr. Ullrich Schulz-Kirchner, Nicole Haberkamm
Gemäß § 5 Abs. 2 HPressG lauten die Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse wie folgt:
Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Mollweg 2, D-65510 Idstein
Handelsregister Wiesbaden HRB 19404
Sitz der Gesellschaft: Idstein
Gesellschafter: Dr. Ullrich Schulz-Kirchner
Alle Beiträge dieser Zeitschrift sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Schulz-Kirchner Verlag GmbH. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste, Internet und Intranet sowie Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. bei vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages gegen Entgelt möglich.

Kundenservice:
Schulz-Kirchner Verlag · Dagmar Wolf, Norina Dietzel-Fritsch
Tel. +49 (0) 6126 9320-11, Fax: +49 (0) 6126 9320-50
E-Mail: adressen@schulz-kirchner.de
Adressänderungen, Neubestellungen und Abbestellungen von Abonnements sind nur über den Verlag möglich. Bei nicht rechtzeitig mitgeteilter Adressenänderung besteht kein Anspruch auf kostenlose Heftnachlieferung.

Erscheinungsweise: viermal jährlich
(15. Februar, 15. Mai, 15. August, 15. November)

Anzeigen: Andrea Rau (Anschrift des Verlages s.o.),
Telefon: +49 (0) 6126 9320-20 · E-Mail: anzeigen@schulz-kirchner.de
Anzeigenpreisliste: Mediainformationen Nr. 21/2016

Bezugspreise 2016	
Jahresabonnement	
Privat (print)	21,80 EUR
Privat (digital)	17,80 EUR
Institutionen (print)	32,70 EUR
Institutionen (digital)*	ab 28,70 EUR
Einzelheft (print oder digital)	8,20 EUR

jeweils inkl. MwSt. und Versandkosten [D] bei print; zzgl. Versandkosten bei Auslandversand. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Preise.
*Bitte nehmen Sie für einen Lizenzvertrag Kontakt mit dem Schulz-Kirchner Verlag auf: info@schulz-kirchner.de

Kündigung: Mindestbezug 4 Ausgaben in Folge. Das Abonnement verlängert sich automatisch um weitere 4 Ausgaben, wenn die Kündigung dem Verlag nicht schriftlich mit einer Frist von 3 Monaten vor Ablauf des Bezugszeitraums vorliegt. Der Bezugszeitraum endet am Monatsletzten des jeweiligen Monats, in dem das Heft erscheint. Bitte beachten Sie auch unsere AGB und das Widerrufsrecht unter www.schulz-kirchner.de/shop.

Bankverbindungen des Verlages:
vr bank Untertaunus eG Idstein
Kontonummer 142 900 01 · BLZ 510 917 00
BIC: VRBUDE51 · IBAN: DE69519170000014290001

Druck: Konrad Triltsch Print und digitale Medien GmbH
D-97199 Ochsenfurt-Hohestadt
Das für diese Zeitschrift verwendete Papier erfüllt die Anforderungen gemäß ISO 9706 (Voraussetzungen für die Altersbeständigkeit).

Titelbild: © Michael Baudy – pixelio.de

Druckauflage dieser Ausgabe: 2.900 Expl.



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen, liebe Leser!

Mit dieser Ausgabe werfen wir den Blick auf die Besonderheiten des Alltags in Pflege- und Adoptivfamilien. Professor August Huber beginnt mit einem geschichtlichen Überblick über die völlig unterschiedlichen Erziehungsansätze, die sich im Lauf der Jahrzehnte abwechselten und führt aus, welche Erfahrungen Pflege- und Adoptivfamilien damit gemacht haben. Martin Janning richtet das Augenmerk auf eine gute Zusammenarbeit mit Herkunftsfamilien und in der Studie von Lisa Goller geht es um die Aufmerksamkeit für die besonderen Biografien von Pflege- und Adoptivkindern. Mithilfe der Familientherapeutin Irene Goltsche wird die Situation der leiblichen Kinder in Pflege- und Adoptivfamilien beleuchtet. Ein Thema, das leider selten in einer so ausführlichen, umsichtigen Weise dargestellt wird. Sandra Otten und Christiane Hermsen vom Sozialdienst katholischer Frauen Bocholt weisen anhand eines Praxisberichts auf die Bedeutung und Tragweite von Supervisionsangeboten für Adoptiv- und Pflegeeltern hin.

Die aktuelle PFAD-Arbeit kommt trotz aller Vorfreude auf die Jubiläumsfeier am 16. September nicht zu kurz. Im letzten Quartal trafen sich wieder zwei ExpertInnenrunden. Das Dialogforum, ein Projekt der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen (IGfH), beauftragt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat das Ziel, die zahlreichen Reformimpulse aus der Fachwelt aufzubereiten und zu bündeln sowie entsprechende Materialien und Expertisen dem BMFSFJ und auch der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft zur Verfügung zu stellen und diese fachlich zu beraten. Der Teilnehmerkreis tagte bereits zum vierten Mal und arbeitete intensiv an Verbesserungen.

Mit der Einrichtung des Expertise- und Forschungszentrums Adoption (EFZA) schafft das BMFSFJ in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Jugendinstitut e.V. erstmalig eine bundesweite Initiative, in deren Rahmen Akteure verschiedener Disziplinen Erkenntnisse zu den gesetzlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit Adoptionen, zu den Strukturen der Adoptionsvermittlung und zum Adoptionsverfahren in Deutschland bilanzieren und diskutieren können. Für dieses Jahr sind zwei Arbeitstreffen geplant. Das erste Treffen hatte den Schwerpunkt Auslandsadoptionen.
An beiden Treffen nahm unsere Fachreferentin Dr. Carmen Thiele teil und brachte die Position des PFAD-Bundesverbandes und des Runden Tisches in die Diskussion ein.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre Dagmar Trautner
Vorsitzende PFAD Bundesverband

Vorschau auf Heft 3/2016:
Pflege- und Adoptivkinder werden erwachsen: gestern – heute – morgen